

11.11.14

MÜNCHEN

Spitzengespräch zum Steigerwald

Seehofer will eine einvernehmliche Lösung

Im verfahrenen Streit um das im Frühjahr vom damaligen Bamberger Landrat Günther Denzler (CSU) ausgewiesene Naturschutzgebiet „Der Hohe Buchene Wald“ im Steigerwald will Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) noch vor Weihnachten eine einvernehmliche Lösung. Dafür soll nach Informationen der „Süddeutschen Zeitung“ schon in wenigen Tagen ein Spitzengespräch in der Staatskanzlei stattfinden, an dem neben Seehofer Landwirtschaftsminister Helmut Brunner, Umweltministerin Ulrike Scharf sowie der Bamberger Landrat Johann Kalb (alle CSU) teilnehmen sollen.

In der Kabinettsitzung am Dienstag stand das Thema Steigerwald erneut auf der Tagesordnung, wie die Staatskanzlei auf Nachfrage bestätigte. Seehofer soll dort nach Teilnehmerangaben auch das Bestreben regionaler Kommunalpolitiker, den Steigerwald zum Weltnaturerbe machen zu wollen, unterstützt haben.

Voraussetzung dafür ist aber unter anderem eine Lösung im Zwist um das Schutzgebiet im Landkreis Bamberg. Das mithilfe des Bundesnaturschutzgesetzes ausgewiesene Gebiet wird von der Staatsregierung als „rechtlich zweifelhaft“ eingestuft. Im Frühsommer einigten sich Forstminister Brunner und der damalige Umweltminister Marcel Huber (CSU) darauf, den Ärger mit einem „erweiterten Trittsteinkonzept“ zu entschärfen.

Doch bislang kam es zu keiner greifbaren Einigung. Denn die Emotionen kochen bei dem Thema nach wie vor hoch: Während Gegner des Schutzgebietes wie etwa der unterfränkische Staatssekretär Gerhard Eck (CSU) das Schutzgebiet lieber heute als morgen aus der Welt schaffen wollen, setzen Umweltministerium und Landratsamt darauf, zuerst die versprochene „bessere Lösung“ in Händen zu haben.

Nun will also Seehofer selbst den Befreiungsschlag schaffen. „Er hat jedenfalls sehr deutlich gemacht, dass er die Sache klären will“, sagte ein Kabinettsmitglied dieser Zeitung.

reda